



Nachrichten aus unserer Gemeinde

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

WUNSCHBAUM



Foto links:

Der diesjährige Christbaum, der die Dorfmitte von Schönau während der Adventszeit bis über den Jahreswechsel hinaus schmückt, wurde spendiert von Elisabeth und Peter Hopper; aufgewachsen ist der Baum im Holzkellerweg; er wurde von den Bauhofmitarbeitern gefällt, zum Dorfplatz transportiert und dort mit den Lichterketten behangen.

Wir sagen ganz herzlichen Dank für die Baumspende.

Wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist das Leben in der Gemeinschaft auch in diesem Jahr wieder fast zum Erliegen gekommen. Der Christbaum soll aus diesem Grund Symbol sein für alle Wünsche, Hoffnungen, Sorgen, Befürchtungen, stille Gedanken, Gebete und noch mehr. Notieren Sie Ihre Gedanken auf eine Karte und hängen Sie diese an den Baum in der Dorfmitte. In der Hoffnung, daß sich die positiven Erwartungen erfüllen, werden wir nach dem Abbau des Baumes die angebrachten Wünsche wieder veröffentlichen.

(Redaktionsschluß nächste Ausgabe: Mittwoch, 15. Dezember 2021)



Bekanntmachung

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 02. Dezember 2021 die Jahresrechnungen 2019 und 2020 wie folgt festgestellt:

Jahresrechnung 2019

JAHRESRECHNUNG 2019

1. Feststellung des Ergebnisses (§ 79 KommHV)

EINNAHMEN

	Verwaltungshaushalt €	Vermögenshaushalt €	Gesamthaushalt €
1.1 Soll lfd.Hh-Jahr	3.289.952,21	3.500.730,82	6.790.683,03
1.2 neue Hh-einn.reste	0,00	0,00	0,00
1.3 Abgang Hh-ein.reste	0,00	0,00	0,00
1.4 Abgang Kassenein.reste	0,00	0,00	0,00
1.5 Summe berein.Soll.einn.	3.289.952,21	3.500.730,82	6.790.683,03

AUSGABEN

	Verwaltungshaushalt €	Vermögenshaushalt €	Gesamthaushalt €
1.6 Soll lfd.Hh-Jahr	3.289.952,21	3.500.730,82	6.790.683,03
1.7 neue Hh-ausg.reste	0,00	0,00	0,00
1.8 Abgang Hh-ausg.reste	0,00	0,00	0,00
1.9 Abgang Kassenausg.reste	0,00	0,00	0,00
1.10 Summe berein.Soll.ausg.	3.289.952,21	3.500.730,82	6.790.683,03
Soll-Fehlbetrag (Zeile 1.5 ./ Zeile 1.10)		0,00	0,00

Nachrichtlich:

1) Zuführung vom Vermögenshaushalt	0,00 €
2) Zuführung zum Vermögenshaushalt	20.703,26 €
3) Zuführung zur allgemeinen Rücklage	332.581,90 €
4) Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	641.758,54 €

2. Gesamtbetrag der beim Jahresabschluß unerledigten Vorschüsse und Verwahrgelder

2.1 Unerledigte Vorschüsse	0,00 €
2.2 Unerledigte Verwahrgelder	0,00 €

Jahresrechnung 2020

JAHRESRECHNUNG 2020

1. Feststellung des Ergebnisses (§ 79 KommHV)

EINNAHMEN

	Verwaltungshaushalt €	Vermögenshaushalt €	Gesamthaushalt €
1.1 Soll lfd.Hh-Jahr	3.853.885,52	2.436.953,31	6.290.838,83
1.2 neue Hh-einn.reste	0,00	400.000,00	400.000,00
1.3 Abgang Hh-ein.reste	0,00	0,00	0,00
1.4 Abgang Kassenein.reste	0,00	4.686,54	4.686,54
1.5 Summe berein.Soll.einn.	3.853.885,52	2.832.266,77	6.686.152,29

AUSGABEN

	Verwaltungshaushalt €	Vermögenshaushalt €	Gesamthaushalt €
1.6 Soll lfd.Hh-Jahr	3.853.885,52	2.850.330,80	6.704.216,32
1.7 neue Hh-ausg.reste	0,00	0,00	0,00
1.8 Abgang Hh-ausg.reste	0,00	0,00	0,00
1.9 Abgang Kassenausg.reste	0,00	0,00	0,00
1.10 Summe berein.Soll.ausg.	3.853.885,52	2.850.330,80	6.704.216,32
Soll-Fehlbetrag (Zeile 1.5 ./ Zeile 1.10)		- 18.064,03	- 18.064,03

Nachrichtlich:

1) Zuführung vom Vermögenshaushalt	0,00 €
2) Zuführung zum Vermögenshaushalt	346.648,64 €
3) Zuführung zur allgemeinen Rücklage	57.899,89 €
4) Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	275.100,31 €

2. Gesamtbetrag der beim Jahresabschluß unerledigten Vorschüsse und Verwahrgelder

2.1 Unerledigte Vorschüsse	0,00 €
2.2 Unerledigte Verwahrgelder	0,00 €

Abfuhrkalender 2022

Ab sofort sind die Abfuhrkalender 2022 auf der Homepage www.awv-isar-inn.de verfügbar und können unter der Rubrik Abfuhrkalender auch ausgedruckt werden.

Ab sofort werden wieder vorgedruckte Abfuhrkalender in den Wertstoffhöfen und Rathäusern zur Abholung bereitgestellt.

Vor dem Rathauseingang sind die Abfuhrkalender für Sie schon ausgelegt.

Auf der AWV-Homepage unter der Rubrik Abfuhrkalender sind die neuen Abfuhrkalender für das Jahr 2022 verfügbar sein. Es ist auch möglich sich die neue Abfall-App zu installieren. Damit erhalten Sie immer rechtzeitig eine Erinnerung an die nächste Leerung.



Infobroschüre anstatt der Bürgerversammlung

Wie wir bereits angekündigt haben, konnte wegen der erhöhten Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie auch in diesem Jahr die alljährliche Bürgerversammlung nicht abgehalten werden. Aus diesem Grund legen wir dieser Ausgabe des Gemeindeblattes Nr. Z 11/2021 die Angaben, Zahlen, Statistiken, Jahresergebnisse etc. bei. Die durchgeführten Maßnahmen im ablaufenden Jahr konnten Sie in den jeweiligen Gemeindeblättern nachlesen und wurden daher nicht mehr gesondert aufbereitet. Ihre Wünsche und Anträge können Sie schriftlich oder per E-Mail gemeinde@schoenau.bayern.de an die Gemeindeverwaltung richten.

Gemeinsam hoffen wir, daß die Einschränkungen baldmöglichst wieder zurückgefahren werden können, damit endlich wieder das gewohnte Alltagsleben einziehen kann. Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen: bleiben Sie gesund.

Helfer-vor-Ort-Gruppe Schönau

Durch einen Unfall während einer Einsatzfahrt ist das Dienstfahrzeug der Helfer-vor-Ort-Gruppe Schönau total beschädigt worden und musste außer Betrieb genommen werden. Für die Beschaffung eines Ersatzfahrzeuges bittet die HvO-Gruppe um Spenden. Für die Neubeschaffung müssen ca. 25.000 – 30.000 € aufgewendet werden. Nur mit dem entsprechenden Fahrzeug können die oft lebensrettenden Einsätze bewerkstelligt werden.

Bitte beachten Sie den diesem Blatt beigelegten Flyer mit Spendenaufruf

Aus dem Gemeinderat

In der letzten ordnungsgemäßen Sitzung im laufenden Jahr beschäftigte sich der Gemeinderat mit der Haushaltsabwicklung der Jahre 2019 und 2020. Das Gremium hatte keine Einwendungen gegen die Rechnungsergebnisse, stellte die Jahresrechnungen für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 fest (siehe Bekanntmachungen der Jahresrechnungen in diesem Blatt) und erteilte dem Bürgermeister jeweils einstimmig die Entlastung.

Der Gemeinderat beschloß, die Hebesätze der Realsteuern auch in 2022 unverändert zu lassen; demnach betragen die Sätze für die Grundsteuer A weiterhin 380 %, für die Grundsteuer B 340 % und für die Gewerbesteuer 350 %. Eine Notwendigkeit, die Höhe der Hebesätze aufzugreifen, ergibt sich nach Meinung des Gemeinderates erst, wenn die Grundsteuerreform umgesetzt ist.

Seit 01.01.2014 unterstützen die ehrenamtlichen Mitglieder der Helfer-vor-Ort-Gruppe Schönau den öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst und verkürzen damit die Wartezeit bis zum Eintreffen der notfallmedizinischen Betreuung wesentlich; die Helfer vor Ort werden parallel mit den Rettungsteams des BRK etc. alarmiert. Seit Gründung der Schönauer Ortsgruppe nutzten sie einen von Josef Fritz spendierten, vormaligen Firmen-Passat. Dieser ist nicht nur in die Jahre gekommen und reparaturanfällig geworden. Überdies sorgte ein Unfall bei einer Einsatzfahrt dafür, daß das Fahrzeug wegen eines dabei erlittenen wirtschaftlichen Totalschadens außer Betrieb genommen werden musste.



Die HvO-Gruppe wandte sich an die Gemeinde und **(über den diesem Blatt beigelegten Flyer mit Spendenaufruf)** an die Allgemeinheit, den Kauf eines Ersatzfahrzeuges zu unterstützen. Für den Gemeinderat gab es kein Zögern, den Wunsch zur Beschaffung eines Ersatzfahrzeuges nach Kräften zu unterstützen. Das Ersatzfahrzeug und der notwendige Umbau mit Blaulicht, Funk- und Navi-Einrichtung wird Schätzungen zufolge etwa 25.000 – 30.000 € kosten. Das Gremium betonte dabei besonders den unschätzbaren Wert der ehrenamtlichen Helfergruppe für das Wohl der Allgemeinheit und sicherte volle Unterstützung zu. Die Gemeinderäte appellierten besonders an die gesamte Bevölkerung im Einzugsbereich der HvO-Gruppe, diese Dringlichkeit durch eine Spende anzuerkennen.

Die Erschließung des Baugebietes „Binderstraße, 2. Teil“ nimmt immer sichtbarere Formen an. Nachdem in dem Gebiet die Kanäle, Wasserleitung, Flüssiggasleitung und auch die Stromkabel verlegt sind, wurden auch schon von der beauftragten Firma Streicher entlang des abgesteckten Straßenverlaufs die Bordsteine verlegt.

Dies ist Voraussetzung für die bereits beantragte Vermessung und Abmarkung der künftigen Bauparzellen. Sofern noch in diesem Jahr die Vermessung und Abmarkung terminiert werden kann, soll unverzüglich die Vermarktung der Baugrundstücke erfolgen.



Bei der Brandstelle kürzlich erst in Marschalling hat sich gezeigt, daß die Löschwasserentnahmestellen sehr wichtig sind und einen das Netz dieser Wasserstellen unbedingt überprüft werden muß. Die Gemeinde hat als ersten Schritt bereits einen bisher nicht gewidmeten Teich im Gemeindeteil Brandlöd ausgebaggert und eine Uferbefestigung vorgenommen.

Durch Eintragung einer entsprechenden Grunddienstbarkeit soll dieser Teich für eine dauerhafte Löschwasserbevorratung gesichert werden.



Die Verwaltung wurde beauftragt, mit den Kommandanten der drei Ortswehren die vorhandenen Löschteiche zu erfassen und zu dokumentieren; es soll aber auch überprüft werden, in welchen Bereichen noch zusätzliche Löschwasserteiche erforderlich sind.

Für die diesjährige Spende des Christbaumes für den Dorfplatz bedankte sich der Gemeinderat bei Elisabeth und Peter Hopper aus dem Holzkellerweg (siehe Bericht auf Seite 1 in diesem Blatt). Auch in diesem Jahr sind wegen der Corona-Pandemie alle Veranstaltungen, Feiern und Feste der Vorweihnachtszeit ausgefallen. Aus diesem Grund besteht wieder die Möglichkeit, an den Christbaum Wünsche etc. anzuheften; diese werden anschließend wieder veröffentlicht.



Der Bürgermeister berichtete dem Gremium noch, daß die Bauhofmitarbeiter die Vorarbeiten zum bevorstehenden Winterdienst abgeleistet haben, Straßenböschungen geschlegelt und Begleitgräber gesäubert haben. Es wurden die Eigentümer betroffener Grundstücke aufgefordert, die überhängenden Äste, Sträucher und Pflanzen zurückzuschneiden; außerdem wurde begonnen, die Straßenrisse auszugießen und letzte Teerarbeiten auszuführen.

Seiner Entschlossenheit, Ortsteile der Gemeinderat noch zur Errichtung einer Legehennenstallung, zur Errichtung von Tiny-Häusern und zur Anlegung überdachter Parkplätze. Weiter faßte der Gemeinderat den Beschluß, ab Herbst 2022 eine(n) Lehrling in der Gemeindeverwaltung auszubilden; die Ausschreibung hierzu soll zeitnah erfolgen (siehe Ausschreibung in diesem Blatt).

Zum Abschluß der Beratungen im laufenden Jahr bedankte sich der Bürgermeister bei seinem Gremium und auch beim Geschäftsleiter für die jederzeit offene Diskussion und die konstruktive Zusammenarbeit.

Weitere Corona-Verschärfungen in Bayern

Bayerns Ministerpräsident Söder hat eine weitere Verschärfung der Corona-Beschränkungen im Freistaat angekündigt: Künftig solle die 2G-Regel auch in der Außengastronomie gelten, sagte Söder. Zudem soll es bis Jahresende Fußball-Geisterspiele geben.

Die 2G-Regel (Zugang nur für Geimpfte und Genesene) wird in Bayern auch auf "bestimmte Bereiche" der Außengastronomie ausgeweitet werden. Bisher gilt 2G bayernweit nur in der Innengastronomie, die Stadt München hat aber schon eine Änderung beschlossen.

Beschränkungen für Gastro und Clubs werden verlängert

Die Schließung von Clubs und Discos sowie die Sperrstunde für die Gastronomie um 22 Uhr sind besonders wirksame Maßnahmen. Daher sollen diese Beschränkungen über den 15. Dezember hinaus verlängert werden.

Bayern pocht auf Geisterspiele

Als "positiv" wird nach einer Schaltkonferenz von Bund und Ländern bewertet, daß es bei den Spielen der Fußball-Bundesliga Bewegung gebe, auch wenn die letzte Entscheidung noch nicht gefallen sei. "Wenn Weihnachtsmärkte zu sind, ist es nicht stimmig, volle Stadien zu haben." Bayern hat daher vorgeschlagen, daß die Profiligen zunächst bis Jahresende ohne Zuschauer auskommen müssen.

2G im Handel könnte kommen

Eine zusätzliche Verschärfung im Freistaat könnten Söder zufolge dann "weitere Kontaktbeschränkungen im privaten Bereich" sowie die Einführung der 2G-Regel im Handel werden. "Das ist der Wunsch der Mehrheit der Länder." Geschäfte für den täglichen Bedarf sollen ausgenommen sein.

Infektionsschutzgesetz soll geändert werden

Bei der Bund-Länder-Schalte sagte der designierte Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) den Ländern ein Entgegenkommen zu: Es gebe die eindeutige Zusage des künftigen Kanzlers eine Änderung des Infektionsschutzgesetzes in der Ampel-Koalition mehrheitsfähig zu machen, um den Ländern strenge Beschränkungen auch nach dem 15. Dezember zu ermöglichen.

Damit bleiben regionale Lockdowns weiterhin möglich: In allen bayerischen Landkreisen, in denen die Sieben-Tage-Inzidenz den Wert 1.000 übersteigt, wird das öffentliche Leben weitgehend heruntergefahren: Gastronomie, Hotels und alle Sport- und Kulturstätten werden geschlossen. Veranstaltungen müssen ebenfalls entfallen.

Testpflicht in Kitas

Erfreut zeigte sich der bayerische Ministerpräsident auch darüber, dass eine Maskenpflicht und regelmäßige Tests in Schulen in Deutschland Standard werden sollen - wie es im Freistaat schon der Fall sei. Dies sei wichtig, "um die Schulen auf Dauer künftig offenzuhalten".

Dagegen fehle noch eine Test-Verpflichtung für Kitas, beklagte Söder. "Ich glaube, dass das Thema Kita bisher viel zu wenig Beachtung findet."

"Boostern, was nur geht"

Das gemeinsame Ziel von Bund und Ländern müsse sein, entschlossen und konsequent "die Infektionszahlen zu senken, das Gesundheitssystem zu entlasten und bis Weihnachten einen substanziellen Beitrag zu erbringen, dass die Impfungen massiv vorangehen", betonte der CSU-Vorsitzende. Es gelte also, die Welle zu brechen und zugleich zu "boostern, was nur geht". Nötig sei dafür eine nationale Strategie, ein "deutsches Corona-Paket". Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts über die Bundes-Notbremse sei in dieser Hinsicht eine "Rückendeckung auf ganzer Linie".

Impfpflicht "ganz entscheidende Weichenstellung"

Bei der kurzfristig anberaumten Bund-Länder-Schalte verständigten sich Bund und Länder auf das gemeinsame Ziel, bis Weihnachten bis zu 30 Millionen Erst-, Zweit- und Auffrischungsimpfungen möglich zu machen. Dafür soll der Kreis derjenigen, die Impfungen vornehmen dürfen, deutlich ausgeweitet werden.

Als besonders erfreulich bezeichnete Söder, dass sich nahezu alle einig seien, "dass wir bei einer allgemeinen Impfpflicht vorankommen". Dies werde eine ganz entscheidende Weichenstellung im langfristigen Kampf gegen Corona sein.

Handelsverband: "Bittere Kröte"

Der Handelsverband Bayern sieht die bundesweiten Pläne für 2G im Einzelhandel kritisch. "Das wäre eine bittere Kröte gerade jetzt im Weihnachtsgeschäft", sagte Verbandssprecher Bernd Ohlmann dem BR. Ein kleines Geschäft ohne großen Kundenandrang könne die Kontrollen vielleicht noch stemmen. Aber bei größeren Läden mit vielen Kunden wäre das ohne zusätzliches Personal gar nicht machbar, beklagte er. Allerdings räumte Ohlmann ein, dass ein Lockdown noch schlimmer wäre.

Gaststättenverband: Lieber 2G als schließen

Thomas Geppert vom Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) Bayern hatte die Ankündigung Söders für 2G auch in der Außengastronomie schon erwartet. Im Innenbereich funktioniere das ja bereits gut. Eine 2G-Regelung sei besser als Schließungen. Es mache Sinn, dies bayernweit vorzugeben und nicht einen Fleckerlteppich entstehen zu lassen. Neben München hatte auch Schweinfurt bereits 2G für den Außenbereich von Gaststätten angekündigt.

Kritik von der SPD

Für den Fraktionsvorsitzenden der SPD, Florian von Brunn, hat der Freistaat die 2G-plus-Regel zu spät eingeführt. Dadurch fehlten jetzt vielerorts die Testkapazitäten, was in zahlreichen Bereichen zu einem "De-facto-Lockdown" führe.

Eine allgemeine Impfpflicht hält der SPD-Politiker für richtig. Die Impfzentren herunterzufahren, sei ein schwerer Fehler gewesen.

Freie Wähler für Geisterspiele

Die Freie-Wähler-Fraktion unterstützte Söders Forderung nach Geisterspielen im Profifußball. Sie seien "ein vertretbares Opfer, denn volle Stadien und vollkommen überlastete Krankenhäuser passen in einer solidarischen Gesellschaft einfach nicht zusammen", sagte FW-Fraktionschef Florian Streibl. Der heutige Bund-Länder-Gipfel weist für Streibl in die richtige Richtung.

Bekanntmachung



Die **Gemeinde Schönau**,
Landkreis Rottal-Inn
stellt zur Verstärkung unseres Teams im Rathaus
zum nächstmöglichen Zeitpunkt,
spätestens zum 01. März 2022 einen:

Mitarbeiter (m/w/d) für die Verwaltung in Teilzeit

Das Aufgabengebiet umfasst die Verwaltung der Gemeindekasse. Darunter fallen: die Annahme der Einnahmen und die Leistung der Ausgaben, die Verwaltung der Kassenmittel, die Verwahrung von Wertgegenständen, die Buchführung einschließlich der Sammlung der Belege. Der Gemeindekasse obliegen außerdem die Mahnung sowie die Beitreibung von Forderungen und die Einleitung der Zwangsvollstreckung, die Festsetzung, Stundung, Niederschlagung und der Erlass von Nebenforderungen (Gebühren, Säumniszuschläge, Verzinsungen und Auslagen); außerdem die Friedhofsverwaltung, die Abwassergebühren und verschiedene Steuerangelegenheiten.

Zur Besetzung der Stelle wünschenswert sind eine abgeschlossene Verwaltungsfachausbildung VfA-K oder ein Abschluß der Fachprüfung BL 1 (früher AL 1) sowie Berufserfahrung im Bereich der kommunalen Finanzverwaltung.

Wir bieten eine vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit bei leistungsgerechter Bezahlung, sind ein engagiertes Verwaltungsteam, pflegen ein harmonisches Arbeitsklima und freuen uns auf einen offenen und begeisterungsfähigen Kollegen (m/w/d).

Weitere Informationen erteilt Geschäftsleiter Michael Noder
per Telefon: +49 8726 / 96 88-11 oder
per E-Mail: michael.noder@schoenau.bayern.de

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung
bis spätestens 05. Januar 2022
an folgende Adresse:

Gemeinde Schönau
Geschäftsleitung
Bachhamer Straße 22
84337 Schönau

Aushang:
vom 05.12.2021
bis 05.01.2022

Michael Noder; Geschäftsleiter

Bekanntmachung



Die **Gemeinde Schönau**, Landkreis Rottal-Inn
stellt zum 01. August 2022 ein:

Auszubildenden (m/w/d) zum Verwaltungsfachangestellten

Während der dreijährigen praktischen Ausbildung im Rathaus erhältst du Einblick in verschiedene Abteilungen der Kommunalverwaltung. Du lernst die Organisation und den Verwaltungsablauf innerhalb der Gemeinde, die verwaltungsbetrieblichen Aufgaben sowie die entsprechenden Rechtsanwendungen dazu kennen.

Der theoretische Teil der Ausbildung erfolgt blockweise an der Berufsschule und durch überbetriebliche Ausbildung an der Bayerischen Verwaltungsschule in Form von Vollelehrgängen. Schwerpunkte der theoretischen Ausbildung sind unter anderem Kommunalrecht, Verwaltungsrecht, Finanzwirtschaft.

Wir suchen:

- Zielstrebige, motivierte und teamfähige junge Menschen
- Selbstständige Arbeitsweise und gewissenhafter Umgang mit Gesetzen
- Freundliches Auftreten im Umgang mit Bürgern
- Gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise
- Mittlerer Schulabschluss mit guten Deutschkenntnissen

Wir bieten:

- Dreijährige Praxisausbildung nach Ausbildungsplan
- Bezahlung nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVAöD),
- Übernahmemöglichkeit nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung
- Einen sicheren und modernen Arbeitsplatz
- Lebenslange Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

Weitere Informationen erteilt Geschäftsleiter Michael Noder, per Telefon: 08726 / 96 88-11 oder per E-Mail: michael.noder@schoenau.bayern.de

Bist Du interessiert? Dann sende uns Deine aussagekräftige Bewerbung mit Jahreszeugnissen **bis spätestens 05. Januar 2022**
an

Gemeinde Schönau
Geschäftsleitung
Bachhamer Straße 22
84337 Schönau

Aushang:
vom 05.12.2021
bis 05.01.2022

Michael Noder; Geschäftsleiter

Technikhilfe Rottal-Inn



**Erfahrene Abiturienten helfen persönlich
vor Ort gegen Spende:**

- Hilfe bei jeglichen Problemen
- Einrichtung von Geäten
- Beratung beim Kauf und Zusammenstellen von Hardware
- Egal ob Computer, Smartphone oder Andere Geräte
- Hilfe mit Smart-Home

JETZT TERMIN VEREINBAREN:

08721 912778

erreichbar wochentags von 17-21 Uhr,
samstags von 10-21 Uhr

Anfragen per Mail an:

technikhilfe.ri@gmail.com

Instagram: **[@technikhilfe_rottal_inn](https://www.instagram.com/technikhilfe_rottal_inn)**

scan mich!





Neuanschaffungen in der Bücherei

Auch in diesem Jahr verhindert die Corona-Pandemie sämtliche Veranstaltungen, Feiern und Feste. Darunter zu leiden hat wiederum auch die Gemeindebücherei. Es war alljährlich ein Highlight, wenn die neubeschafften Bücher und Medien den Lesern persönlich vorgestellt werden konnten und die Leser schon gründlich in den neuen Lesestoff hineinschnuppern konnte. Bei Kaffee und Kuchen kam man stets in gute Gespräche rund ums Lesen bzw. darum, welcher Lesestoff besonders nachgefragt wurde.

Nun schon zum zweiten Mal können die neuen Bücher einzig auf diesem Weg vorgestellt werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde- und Pfarrbücherei haben die neuen Bücher und Medien schon aufbereitet und in der neuen EDV erfasst.

Welche Bücher und dergleichen neu angeboten werden kann, das ist nachzulesen über den Button der Gemeindebücherei im Anhang der Gemeindehomepage www.gemeinde-schoenau.de



Schloßschützen Schönau

Noch vor dem dramatischen Anstieg der Corona-Inzidenzen im Landkreis nutzten die Mitglieder der Schlossschützengesellschaft Schönau die Gelegenheit der Jahreshauptversammlung, sich im Schützenhaus im Sportzentrum Würfeld Rechenschaft über das abgelaufene Jahr geben zu lassen. Schützenmeister Armin Kettl konnte als Ehrengäste Bürgermeister Robert Putz, Pfarrer Dr. Joseph Peedikaparambil und Ehrenschiitzenmeister Hans Fraunhofer begrüßen. Vor Eintritt in die umfangreiche Tagesordnung der Jahreshauptversammlung erhoben sich die Mitglieder von den Plätzen und gedachten der verstorbenen Mitglieder; dies waren Gründungsmitglied Dr. Hans Albert Post, Inge Schubböck, der ehemalige 1. Schützenmeister Fritz Pinnau, Max Fechter und Rudolf Kraus.

Schützenmeister Armin Kettl berichtete das die letzte Jahresversammlung im Oktober 2019 war, das Packerlschießen und die Weihnachtsfeier fanden noch statt. Das letzte Großereignis in 2020 waren die beiden Faschingsveranstaltungen. Danach war dann Schluss: keine Schießabende, kein Maibaumfest, kein Endschießen, kein Sommerfest und keine fertig geschossene Jahresmeisterschaft. Als positiv bewertete der Schützenmeister, daß schon im Herbst 2019 die Sanierung des Schützenhauses mit Einbau von elektronischen Schießständen beschlossen und die Förderanträge schon gestellt waren. Über das Sonderprogramm der Regierung konnten für alle Aufwendungen, einschließlich der elektronischen Schießstände und der ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden 55% Zuschuss eingenommen werden, nachdem die Gemeinde Schönau als strukturschwach eingestuft worden war. Bei der Außensanierung wurde die Westseite neu verputzt, und die Wände gestrichen, um das Schützenhaus wurde eine Drainageleitung gelegt und die Wege neugestaltet. Im Innenbereich wurde alle Wände gestrichen und weitere Reparaturen vorgenommen. Für die Installation der neuen Schießstände waren umfangreiche Arbeiten zu erledigen. Im Sommer 2020 waren die Arbeiten fertig und die neuen Schießstände wurden in Betrieb genommen. Unmittelbar darauf folgte der nächste Lockdown und das Schützenhaus war wieder verwaist. Armin Kettl bedankte sich ganz besonders bei den Mitgliedern, die sehr viele ehrenamtlichen Stunden geleistet haben und damit erst die Durchführung der Arbeiten ermöglicht haben.

Kassier Robert Maier trug den Kassenbericht vor. Er zeigte dabei auf, daß der Verein trotz der aufwändigen Sanierung auf sehr gutem Weg ist, die Aufwendungen aus dem Vereinsheimbau kontinuierlich abzubauen. Für die Kassenprüfer bestätigten Michaela Lechl und Stefan Schmalzgruber die Durchführung der ordnungsgemäßen Prüfung; sie bestätigten dem Kassier eine einwandfreie Buch- und Kassenführung. Die Mitglieder honorierten die einwandfreie Buchführung mit der einstimmigen Entlastung. In seinem Bericht stellte Sportleiter Heinrich Aigner fest, daß 2020 wegen der Pandemie fast alle Sport Veranstaltungen abgesagt oder abgebrochen wurden. Hoffnung für eine Fortführung des Schießbetriebes konnte er aufgrund der derzeit geltenden Regelungen den Mitgliedern machen. Denn unter Einhaltung der Regeln und der Ausarbeitung eines Hygienekonzeptes ist ein Schießbetrieb im Innenraum noch erlaubt. Die Gaumeisterschaften sind ausgeschrieben; auch die Jahresmeisterschaft wurde schon gestartet. Er nahm den Mitgliedern etwas die noch bestehende Angst vor den elektronischen Ständen. Deren Bedienung ist sehr einfach und es ist bei den Schießabenden jeweils Personal anwesend, welches die Schützen bei der Bedienung unterstützt. Heinrich Aigner wies noch darauf hin, daß der Freistaat Bayern ein Förderprogramm ins Leben gerufen hat, wonach Grundschüler bei Eintritt in Sport- und Schützenvereine einen Gutschein in Höhe von 30,00 € erhält, der mit

dem fälligen Mitgliedsbeitrag verrechnet werden kann. Schließlich dankte der Sportleiter noch Evi und Christian Bajus sowie Maria Aigner, die verantwortlich für die Programmierung der neuen Stände zeichneten.

Jugendleiter Florian Lagleder konnte wegen der Absage aller Veranstaltungen im Jugendbereich keinen Bericht ablegen. Er brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, daß die Regeln nicht nochmal verschärft werden, um wieder eine normale Saison ausschießen zu können; er hoffte aber auch, daß wieder Jugendlichen zum Schützenverein kommen.

In seinem Grußwort zollte Bürgermeister Robert Putz den Schloßschützen höchste Anerkennung. Trotz der Beeinträchtigungen durch Corona, haben die Mitglieder in einer überragenden Gemeinschaftsleistung die Sanierung ihres Schützenhauses durchgeführt. Außerdem bedankte er sich mit einem kleinen Präsent bei den drei Schützenmeistern und bei Hausmeisterin Michaela Lechl für die Überlassung der Schießhalle, damit während des Lockdowns die 3. Klasse der Grundschule Schönau in Präsenzünterricht betreut werden konnte. Der Bürgermeister entbot auch dem 2. Bezirksschützenmeister Heinrich Aigner aus den Reihen der Schönauer Schützen Anerkennung und Dank. Für die repräsentative Vertretung seines Vereins und der Gemeinde Schönau weit über die Landkreisgrenzen hinaus wurde Heinrich Aigner schon vielfach ausgezeichnet; von der Gemeinde Schönau erhielt Heinrich Aigner aus der Hand von Bürgermeister Robert Putz die „Schönauer Medaille in Silber“.

Anschließend nahm Pfarrer Dr. Joseph Peedikaparambil die Segnung der neuen Schießstände vor und gratulierte zur gelungenen Sanierung.

Bürgermeister Robert Putz und Schützenmeister Armin Kettl nahmen anschließend zusammen mit Monika Schindler und Kathi Schmalzgruber vom Schützenmeisteramt die Ehrungen langjähriger und verdienter Mitglieder vor. Mit Urkunde und Anstecknadel wurden für die Jahre 2020 und 2021 ausgezeichnet: Bachmaier Daniel, Bachmaier Franz, Haider Valentino, Schindler Kilian, Zachskorn Roland, Aigner Michael, Christlmeier Johann Friedrich, Rade Claudia, Rade Uwe, Weber Matthias (jeweils für 10 Jahre); Aigner Florian Götzing, Aigner Gerhard, Huber Karl, Huber Magdalena, Renner Samuel, Schustereder Thomas, Vogginger Martin, Zellhuber Helene, Haider Franz, Maier Melanie (jeweils für 15 Jahre); Lagleder Isidor, Linke Werner, Lechl Florian, Lindlbauer Ernst, Zellner Brigitte (jeweils für 20 Jahre); Keneder Dominik, Lechl Thomas, Aigner Matthias, Attenberger Doris, Schmalzgruber Stefan (jeweils für 25 Jahre); Aigner Florian, Beuschel Andreas, Noder Michael, Waschlinger Markus, Weislmaier Robert (jeweils für 30 Jahre); Haider Hans, Prüher Franz, Wieselhuber Guido, Zettl Adolf, Glatzmeier Florian (jeweils für 35 Jahre); Pinnau Stefan, Fraunhofer Johann, Heizmann Karl, Sommer Wilfried (jeweils für 40 Jahre); Aigner Heinrich, Fink Erhard, Hafeneder Martin, Riederer v. Paar Peter, Thanner Rupert (jeweils für 50 Jahre). Für besondere Verdienste um die Schloßschützen wurden zudem geehrt: Aigner Maria (DSB Ehrenkreuz der Stufe III), Kettl Armin und Bajus Eva Maria (jeweils BSSB große Ehrennadel), Aigner Florian Götzing, Aigner Kerstin, Maier Melanie, Schindler Peter, Weber Johann, Weber Rainer (jeweils BSSB Verdienstnadel in Anerkennung), Lagleder Florian, Lechl Gerhard, Maier Robert (jeweils BSSB kleine Ehrennadel) und Schmalzgruber Stefan (DSB Goldene Verdienstnadel).

Weiters nahmen Schützenmeister Armin Kettl und Bürgermeister Robert Putz auch noch die Proklamation der neuen Schützenkönige sowie die Siegerehrung des Adlerschießens vor; sie dankten hierbei vor allem dem Vorstandsteam für die hervorragende Organisation und Auswertung des Wettbewerbs. Im Wettbewerb um den Jugendadler gewann Judith Pötzing (33,2 Teiler) vor Marco Maier (100,6) und

Sebastian Stelzeneder (107,7); den Pistolenadler gewann Armin Kettl (225,5) vor Robert Maier (362,8) und Florian Aigner (448,3); und Florian Lagleder siegte im Wettbewerb um den Luftgewehradler mit einem 42,2 Teiler vor Heinrich Aigner (51,6) und Wolfgang Schwarz (65,1). Im Königswettbewerb holte sich bei den Luftpistolenschützen Marco Maier mit einem 131,6 Teiler die Königskette vor seinem Vater Robert Maier (168,4) und Florian Aigner (402,5); schließlich dominierte bei den Gewehrschützen auch die Jungschützin Kerstin Aigner und holte sich mit einem 18,3 Teiler die Königskette; sie gewann vor Judith Pötzing (34,6) und Florian Lagleder (38,8).

Abschließend dankte Schützenmeister Armin Kettl für das ihm und seiner Vorstandschaft entgegengebrachte Vertrauen und hoffte, daß seitens der Mitglieder die gleiche Unterstützung eingebracht wird, die den Verein zu dem werden hat lassen. Die Versammlungsteilnehmer feierten anschließend zusammen mit den Gewinnern des Adler- und Königsschießens und ließen gesellig die Jahreshauptversammlung ausklingen.



Foto links: Bei der Jahresversammlung segnete Pfarrer Dr. Joseph Peedikaparambil (Mitte) die neuen elektronischen Schießstände; mit dabei waren (von rechts nach links): Schützenmeister Armin Kettl, Sportleiter Heinrich Aigner, Maria Aigner, Ehrenschützenmeister Hans Fraunhofer, Florian Aigner, Michaela und Gerhard Lechl, Peter Schindler und Reiner Weber;

Foto rechts: Nach der Königs- und Adlerehrung stellten sich zum Gruppenfoto (von links nach rechts): Schützenmeister Armin Kettl (Pistolenadler), Kassier Robert Maier (jew. 2. bei Pistolenadler und König), Marco Maier (Pistolenkönig), Florian Aigner (jew. 3. bei Pistolenadler und König), Kerstin Aigner (Luftgewehrkönigin), Judith Pötzing (Jugendadler und 2. Gewehrkönigin), Florian Lagleder (Gewehradler und 3. Gewehrkönig), Bürgermeister Robert Putz, Monika Schindler und Katharina Schmalzgruber vom Schützenmeisteramt;



Foto links: Stellvertretend für die Vielzahl der geehrten Vereinsmitglieder der Schloßschützen Schönau stellten sich zum Gruppenfoto (von links nach rechts): Schützenmeister Armin Kettl, Sportleiter und 2. Bezirksschützenmeister Heinrich Aigner (50 Jahre), Stefan Pinnau (40 Jahre), Bürgermeister Robert Putz, Peter Freiherr Riederer von Paar (50 Jahre), Erhard Fink (50 Jahre), Monika Schindler und Katharina Schmalzgruber vom Schützenmeisteramt;

**Aus dem Standesamt
Herzlichen Glückwunsch**

**75. Geburtstag
Georg Wieselhuber**

**80. Geburtstag
Rudolf Stahlhofer**

**85. Geburtstag
Konrad Stockner**

**91. Geburtstag
Eduard Attenberger**

**Aufrichtiges Beileid zum Todesfall von
Uwe Rade
Johann Hölzlwimmer**

Öffnungszeiten und Erreichbarkeiten

Gemeindeverwaltung:

Mo.-Fr. 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Mo./Di. 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Do. 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Wertstoffhof:

Mi. 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Fr. 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Sa. 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Gemeindebücherei:

Di. 16.00 Uhr – 18.00 Uhr
Fr. 15.30 Uhr – 17.30 Uhr
E-Mail: buecherei.schoenau@gmail.com

Kath. Pfarramt:

Di. 08.00 Uhr – 11.30 Uhr
14.30 Uhr – 18.00 Uhr
Fr. 13.00 Uhr – 16.00 Uhr
E-Mail: pfarramt.schoenau@bistum-passau.de

Kompostieranlage:

Kompostiermaterial ist zur neuen Anlage des Abfallwirtschaftsverbandes in Arnstorf, Lohmann 2 zu bringen; diese hat geöffnet: jeweils mittwochs, 14.00 – 18.00 Uhr; freitags, 14.00 – 18.00 Uhr und samstags, 09.00 – 12.00 Uhr.

Erreichbarkeit der Seniorenbeauftragten der Gemeinde, Frau Angela Fritz:

Tel: 08726 / 910003

E-Mail: 08726910003@t-online.de

Erreichbarkeit der Jugendbeauftragten der Gemeinde, Frau Martina März:

Tel: 08726 / 967817

E-Mail: maerz-martina@gmx.de

Gemeindeverwaltung:

Telefon-Nr. 08726 / 9688-0

Fax-Nr. 08726 / 9688-20

E-Mail-Adresse der Gemeindeverwaltung: gemeinde@schoenau.bayern.de

Homepage der Gemeindeverwaltung: www.gemeinde-schoenau.de

Grundschule Schönau:

Telefon-Nr. 08726 / 1600

Fax-Nr. 08726 / 1728

E-Mail-Adresse der Schule: Schule-schoenau@t-online.de

Homepage der Schule Schönau: www.gs-schoenau.de

Kindergarten St. Stephanus: Telefon-Nr. 08726 / 543
E-Mail-Adresse des Kindergartens: kita-schoenau@bistum-passau.de
Homepage des Kindergartens Schönau: www.kindergarten-schoenau.de

Arztpraxis Dr. Gerhard König, Schulstraße 2



Sprechzeiten:

Telefon-Nr. 08726 / 9695222

derzeit nur

Dienstag 14.00 – 16.00

Zahnarztpraxis Dr. Walter Schnegg, Vilshofener Straße 13
Telefon-Nr. 08726/419

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
jeweils von 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung!

Tierarztpraxis Dr. Anja Kotter & Julia Evers,

Baron-Riederer-Straße 55

E-Mail: info@tieraerzte-sonnendorf.de

Tel.: 08726 – 9409000

Mobil: 0151 - 25564791

Sprechzeiten:

Montag 09:00-12:00; 14:00-18:00

Dienstag 09:00-12:00; 15:00-19:00

Mittwoch 09:00-12:00; 14:00-18:00

Donnerst. 09:00-12:00; 15:00-19:00

Freitag 09:00-12:00; 14:00-18:00

In Notfällen telefonisch erreichbar:

Samstag 08:00-12:00

Sonn- und Feiertag 09:00-10:00

Physiopraxis Stefanie Hofbauer & Nicole Krapf,

Baron-Riederer-Straße 55

E-Mail: sonnendorf_physio@yahoo.com

Tel.: 08726 – 9698750

Montag 08:00 - 20:00

Dienstag 07:30 - 20:00

Mittwoch 08:00 - 19:00

Donnerstag 07:30 - 20:00

Freitag 07:00 - 17:00